


Ausweitung Investitionsgeschäft 4. Quartal 2025

JC Bremen, Stadt

10.10.2025

PDCA:  Maßnahme in Umsetzung

Ausgangslage (Warum ist das Thema besonders wichtig?)

Zentrale Schwerpunkte

Lokaler Schwerpunkt

Ja

Ausgangssituation

Durch zusätzliche Haushaltsmittel durch den zweiten Regierungsentwurf für den Haushalt 2025 in Höhe von etwas mehr als 6 Mio € und der Verringerung des Umschichtungsbetrags in das Verwaltungskostenbudget um 3,4 Mio sind zusätzliche Mittel in Höhe von 9,4 Mio zu verplanen. Hierbei sollen insbesondere auch (neue/zusätzliche) Angebote für die Fokusgruppe Ukrainerinnen zum Tragen kommen.

Maßnahmeansatz

Steigerung von noch haushaltsrelevanten Einträgen für 2025 und gute Überleitung der Förderintensität in das Jahr 2026; Schaffung von zusätzlichen Angeboten für "unversorgte" Ukrainerinnen.

Umsetzung (Wie wird es umgesetzt und nachgehalten?)

Aktivität

1. Aktivitäten nach Zuteilung zusätzlicher Mittel

1. Erweiterung des Ermessensrahmens für die Instrumente AVGS, §16k und §16i
2. Initiierung von Kurz-AGH mit kürzerer Laufzeit zur flexibleren Nutzung des Instruments
3. Stärkere Auslastung von Vergabe-MAT >70%
4. Nutzung von Aufstockungsmöglichkeiten bei einzelnen MAT
5. Stärkere Nutzung von EGZ und ESG für geförderte Integrationen und Verbesserung der Integrationschancen
6. Stärkere Steuerung des Eintrittsgeschehens durch engere Taktung der TeamDB und wöchentliche Zurverfügungstellung aktuellen Daten
7. Initiierung neuer Vergabemaßnahmen in Kofinanzierung mit der Stadt Bremen für Frauen in Engpassberufen (Kita, Schule, Pflege) mit Flucht-/Migrationshintergrund - insbesondere auch geeignet für ukrainische Geflüchtete

2. Aktivitäten nach Steuerungsimpuls

1. stärkere Nutzung von §16k/AVGS in Kombination mit anderen Instrumenten
2. Einführung eines neuen Auslastungstools für Maßnahmebetreuende, Optimierung des Maßnahmemanagements mit Blick auf 2026
3. Stärkere Nutzung von EGZ und ESG für geförderte Integrationen und Verbesserung der Integrationschancen
4. Nutzung von AVGS mit geringer Stundenanzahl und geringer Laufzeit
5. Ausdehnung niedrigschwelliger Maßnahmen für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund (Sprachniveau < A2) auf alle Standorte mit Blick auf 2026

(bislang 2 Standorte)

Maßnahmebeginn

01.07.2025

Maßnahmeende

31.12.2025

Meilensteine

1.

1. Erweiterung des Ermessensrahmens für die Instrumente AVGS, § 16k und §16i/e, um die Nutzung zu erleichtern ab Juli; Absprachen mit g-AGS zur aktiven Rekrutierung von Beschäftigungsmöglichkeiten §16i/e; Mini- Börsen mit Arbeitgebern, die §16i/e Stellen anbieten, in den Geschäftsstellen
2. Fertigstellung Unterlagen zum Aufruf für Kurz AGH im Juli; Aufruf und Wertung August; Antragsabgabe ab September, Start mögl. Oktober.
3. Erhöhung der Auslastung von Vergabe-MAT, insbesondere auch über 70% ab Juli (war bereits vorher zugelassen); Prüfung von Möglichkeiten zur Erweiterung/Aufstockung
4. Erhöhung der Eintrittserwartungen bei EGZ und ESG. Absprache mit g-AGS zu EGZ
5. Einführung der entsprechenden Steuerungsunterlagen und Begleitung der Team DB ab Juli: Bessere Information der IFK über den eigenen Ergebnisbeitrag, den Stand und die Entwicklung des Teams bei der Nutzung des EGT. Eigenständige Umsetzung ab August, Fortsetzung auch in 2026
6. Absprachen zur Kofinanzierung, Leistungsbeschreibung, Vergabe zeitlich so staffeln, dass Start noch im Oktober möglich wird.

2.

1. Stärkere Nutzung von §16k Angeboten in Kombination mit anderen Instrumenten, z.B. AGH, ab sofort; Planung von Kurzinfos per Skype für IFK ("Learningnuggets")
2. Einführung des Tools ab Oktober; Arbeitsgruppe zum Maßnahmenmanagement Oktober
3. Absprache mit g-AGS zu EGZ :
 - **geplante Maßnahmen des AGS:**
 - Flyer EGZ wird der Auftragsbestätigung beigelegt.
 - Persönliche Aktualitätsanfragen unter Hervorhebung EGZ.
 - Negative Förderentscheidungen sind mit der zuständigen Führungskraft anzustimmen.
 - Nachhaltungsintervalle erhöhen. Dauerhafter TOP in Team-DBs unter dem Ansatz „es geht, wenn...“.
 - Verstärkte Ansprache von AN und AG in Präsenzformaten.
 - Verstärkte Ansprache von AG mit unbetreuten SteA.
 - Ausstellung Förderscheck SGB II durch IFK nach bekannter Arbeitshilfe JC HB, ggf. Kontaktaufnahme IFK bei Ausstellung Förderscheck mit gAG-S – Abstimmung JC – gAG-S
 - Bewilligte MAGs werden zur gezielten Bewerbung beim AG durch die IFK dem gAG-S mitgeteilt – Abstimmung JC – gAG-S
4. Kurzfristige Nutzung von AVGS mit geringer Stundenzahl und kurzer Laufzeit, die noch im Jahr 2025 beendet werden und enge Nachhaltung.
5. Vorbereitung Ausschreibung im Oktober; Start möglichst März 2026

Soll

Ist

1.
 1. Aktivitäten sind umgesetzt;
 2. Aufruf zur Konzeptabgabe, sowie Wertung: Juli/Aug; Aufforderung zur Antragsabgabe : Ende August; Derzeit: Bearbeitung, Nacharbeiten und Prüfen der Anträge; Verzögerung durch erforderliches Nacharbeiten der Anträge und Ressourcenprobleme bei Trägern
 3. Aufstockung der Verträge scheitert bislang an den Möglichkeiten der Träger (Räumlichkeiten/Personal).
 4. -e. umgesetzt
 5. Zusage Kofinanzierung Stadt lag Mitte September vor, Vergabe, Leistungsbeschreibung und Absprachen abgeschlossen; Vertragsunterzeichnung steht bevor; Start Ende Oktober
2.
 1. Impuls über Führungskräfte ; Konzept (auch für andere Instrumente) in Planung
 2. Tool ist fertig , Einführung erfolgt in kw 41; Optimierungsprozess in Planung
 3. + d. umgesetzt
 4. e. Ausschreibung in Planung, um Start im Frühjahr 2026 zu ermöglichen.

Bewertung der aktuellen Umsetzung

◆ kein Status

Wirkung der Maßnahme (Welche Ergebnisse sollen erreicht werden und wurden erreicht?)

Erwartete Wirkung zum Maßnahmeende

1. Erhöhung der Eintrittszahlen bei allen drei Instrumenten: Vergleich 06/25 zu 09/25: AVGS +44,2%, §16k +92%, § 16i 600%. Erwartet wird eine weitere Steigerung der Eintritte.
2. vorhandenes Portfolio an AGH wird bereits gut genutzt. Start der ersten Maßnahmen zum 01.11.2025. Der Start wird noch haushaltsrelevant für 2025. Das Portfolio wird weiter ergänzt.
3. Die Auslastung der MAT ist zwischen den Maßnahmen unterschiedlich hoch. Nachbesetzungen und Besetzung neuer Maßnahmen gelingen noch nicht bei allen Maßnahmen. Durch Einführung des Tools und Optimierung des Maßnahmemanagements wird schnellere Nachbesetzung von freigewordenen Plätzen und Besetzung neuer Maßnahmen erwartet. Besserer Blick für die Maßnahmebetreuenden auf die eigene Maßnahme und deren Entwicklung. Erhöhung der durchschnittlichen Besetzungsquote der Maßnahmen.

4. Die Nutzung von EGZ liegt bislang noch unter den Sollwerten. Die Nutzung von ESG liegt auf den Sollwerten. Erhöhung der Integrationen in geförderte Beschäftigung und Verbesserung der Integrationschancen durch Begleitung mit ESG. Bei Erhöhung der Eintritte in beiden Instrumenten mit Mittelabfluss noch im Jahr 2025.
5. Weitere Steigerung der Eintritte in §16k. Bessere Nutzung der kombinierten Angebote, dadurch können insbesondere bei AGH auch ganzheitliche Themen begleitend bearbeitet werden oder, wie bei den Kurz AGH, bereits aktivierende Elemente kombiniert werden.
6. Durch kurz laufende AVGS weitere Erhöhung der Eintritte. Mittelabfluss noch im Jahr 2025.
7. Durch wöchentlich aktuelle Ergebnisse auf Teamebene und engere Taktung der Besprechungen bessere Information der IFK zu Stand und Entwicklung des eigenen Ergebnisbeitrages und dadurch bessere Nutzung der vorhandenen Instrumente. Schnellere Reaktionsmöglichkeit.
8. Start der Maßnahmen für Frauen (mit Fluchthintergrund) in Care Berufen Ende Oktober, Mittelabfluss noch in 2025. Startpunkt für Fördertreppe in Anschlussqualifizierungen, hierdurch perspektivisch stärkere Nutzung von Qualifizierungsmaßnahmen, Steigerung der Integrationen in Engpassberufen. Durch berufspraktische Sprachelemente und Kinderbeaufsichtigungsangebot besonders geeignet für ukrainische Geflüchtete.
9. Sehr niederschwelliges Orientierungsangebot für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund und Sprachstand unter A2; die ersten Maßnahmen an zwei Standorten werden sehr gut genutzt (Wartelisten); hierdurch auch teilweise "Kompensation" niederschwelliger Sprachförderung, die über das BAMF nicht mehr angeboten wird. Beinhaltet auch Kinderbeaufsichtigung Verbesserung der Chancen für Frauen, an weiterführenden Maßnahmen teilnehmen zu können (-->Fördertreppe u.a. zu Maßnahme unter 8)). Angebot auch für Frauen, die (noch) nicht an einem I-Kurs teilgenommen haben.

Erwartete Eintrittszahlen zu den Aktivitäten. Da die Aktivitäten auf die selben Instrumente einwirken und sich die Effekte auch ergänzen, werden die erwarteten Eintrittszahlen in der Summe aller Aktivitäten im Vergleich zu 09/25 dargestellt:

- AVGS: 10/25: +10%; 11/25: +15%
- §16k: 10/25: +80%; 11/25 +90%
- §16i: Gleichbleibende Eintrittszahlen wie 09/25
- AGH: Erhöhung der Platzzahl um 80
- MAT: Erhöhung der Auslastungsquote um 3%-Punkte je Monat
- EGZ: Einhaltung der Sollzahlen, Eintrittszahlen wie 09/25

Es ist von einer Gesamtausschöpfung des EGT von 74,8% auszugehen.

Administrative Angaben

Wiedervorlage
06.11.2025

Verantwortung
JC Bremen

Geschäftsjahr
2025

Maßnahme-ID
71693

Gewählte Optionen

- Teil des MMD mit vorgesetzter Dienststelle

- Für eigenes Management relevant